Michael Richter (SPD-Fraktion) fragte, ob die Anzahl der zu beschaffenden Ausrüstung ausreicht (Kosten pro Ausrüstungssatz in Relation zum Haushaltsansatz) und warum die Beschaffung auf zwei Jahre gestreckt wird.

Herbert Maur erläuterte, dass nicht alles an Ausrüstung neu erworben werden muss. So sind z.B. die Helme erst in jüngerer Vergangenheit neu beschafft worden. Die übrige Schutzausrüstung wird Step-by-Step ausgetauscht, wenn die Ablegereife oder die maximale Waschanzahl erreicht ist. In Zukunft kann es also zu einem gemischten Erscheinungsbild aus alter blauer und neuer beiger Einsatzuniform kommen. Der alte Rahmenvertrag mit der Fa. LHD war auf mehrere Jahre ausgelegt. Aufgrund der turbulenten Marktsituation lassen sich die Marktteilnehmer jedoch auf nicht mehr als zwei Jahre ein.